

Handout-Übersicht Fachforum I „Bildungsreform

Podium

Sabine Klomfaß, Universität Kassel

Geschlechtergerechte Bildung - Fragen statt Antworten für eine zeitgemäße Koedukation

Die Schlagzeilen über die „Bildungsverlierer Jungen“ aus der letzten Zeit haben dazu geführt, dass wieder verstärkt über das Geschlechterverhältnis in den Schulen diskutiert wird. Was können Lehrerinnen und Lehrer tun, damit die Mädchen und Jungen nach ihren ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gefördert und als geschlechtliche Person gestärkt werden? Wie sieht also eine Koedukation aus, die eine zeitgemäße Antwort auf die heterogene SchülerInnenschaft gibt, und die die Kinder und Jugendlichen darin bestärkt, ihre eigenen Wege zu gehen? Im Auftrag des GEW-Vorstandsbereichs Frauenpolitik und der Max-Traeger-Stiftung haben Prof. Friederike Heinzl, Rabea Henze und Sabine Klomfaß eine Handreichung für die Praxis erarbeitet, die diese Fragen aufnimmt: Neben einer kurzen Einführung in die Geschichte der Koedukation und die gegenwärtige schulische Geschlechterforschung finden sich in der Broschüre ein Dutzend Praxisbeispiele aus der Primarstufe und den Sekundarstufen, die illustrieren sollen, wie geschlechtergerechter Unterricht konzipiert werden kann. Im Mittelpunkt der Handreichung stehen dabei zehn Fragen, die darauf zielen, die vielfältigen Aspekte einer geschlechtergerechten Bildung in den Blick zu nehmen. Diese Fragen sind nicht mit „Ja oder Nein“ und schon gar nicht abschließend zu beantworten, sondern sie erfordern eine stete Auseinandersetzung, um Orientierungs- und Zielperspektiven für eine geschlechtergerechte Bildung in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft zu erarbeiten und realisieren zu können. Insgesamt bildet dieser Fragenkatalog eine Folie, mit der ein spezifischer Begriff von Genderkompetenz für LehrerInnen formuliert wird, der die pädagogische Aufgabe in den Mittelpunkt stellt, den Schülerinnen und Schülern neue und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, um die eigene Geschlechteridentität in einer demokratisch geprägten Gesellschaft verwirklichen zu können.

Die Broschüre „Eine Schule für Mädchen und Jungen. Praxishilfe mit Unterrichtsentwürfen für eine geschlechtergerechte Bildung“ (Frankfurt 2007) ist im Internet zum Download verfügbar:
http://www.gew.de/Praxishilfe_Eine_Schule_fuer_Maedchen_und_Jungen.html